



◀ In Osmace steht nun dieses Haus für Muhamed Avdic und seine Familie, gebaut von den Kleßheimer Schülern in vier Tagen.

▲ Fast wie Profis: BHB-Lady Susi Seitlinger beim Dachdecken mit Julia Haberl und Lisa Schruckmayr.

Kleßheims Schüler zeigen



▲ Bettina Weißl und Claudia Gruber schupfen Dachziegel: Fast 1000 neue Unterkünfte gibt es durch Salzburger Spenden in Bosnien.

◀ Abschied von ihrer neuen „Oma“: Lisa und Julia haben viele Freunde in Bosnien gewonnen: „Es war echt berührend...“

„Tua vos“ nennt sich die Aktion der Kleßheimer Landwirtschaftsschulen. Und tatsächlich packten die Schüler im Mai kräftig an: Für Doraja Eberles große Hilfsaktion „Bauern helfen Bauern“ errichteten die zwölf Mädchen und Burschen drei Holzhäuser in Bosnien: Neue Hoffnung für die vom Krieg heimgesuchten Familien! Strahlende Augen, neue Freundschaften und die Gewissheit, etwas Sinnvolles getan zu haben. Drei weitere Häuser werden dann im Herbst errichtet.

Margareta Zechner, Christian Schnaitl, Heinz Wagner und Robert Timmerer-Maier begleiteten die Schüler der ersten und zweiten Klassen auf ihrer Bosnien-Fahrt: „Die Devise unserer Schulen war immer: Lernen fürs Leben mit Hirn, Herz und Hand. Jetzt kommt auch noch das Helfen dazu“, sagt Prof. Heinz Wagner. In Osmace sowie Crvica (bei Srebrenica) und Orlica (bei Bratunac) erbauten die Kleßheimer Schüler in nur einer Woche drei komplette Holzhäuser.

Ulrich Roither: „Es war schockierend, die zerschossenen Häuser zu sehen, neben denen die Menschen dort lebten. Aber mit Hilfe von Händen und Füßen haben wir uns sofort verstanden. Und es war es unglaublich, die Freude der Menschen mitzuerleben, als die Häuser fertig waren.“ Julia Haberl hatte sich eigens die wichtigsten bosnischen Wörter eingepreßt: „Damit ging manches leichter.“ Das

Kochen für alle mit drei Kilo Faschiertem oder das Hendl-Grillen auf dem offenen Feuer etwa...

Landolf Revertera und Susi Seitlinger von „Bauern helfen Bauern“ waren mit dabei, als die drei neuen Unterkünfte entstanden – insgesamt hat die Salzburger Hilfsorganisation bereits

VON WOLFGANG WEBER

fast tausend Holzhäuser im früheren Kriegsgebiet errichtet: „Schüler und Lehrer waren unheimlich lässig drauf“, erzählten sie: „Es herrschte die ganze Zeit eine unglaublich positive Stimmung. Weil die Jugendlichen alle aus landwirtschaftlichen Betrieben kommen, spürte man das gegenseitige Verständnis. Und die Freude an dem Ziel, den Menschen in Bosnien ein Stück Freiheit zu geben und einen Neustart zu ermöglichen.“

Anna Welkhammer, Bettina Weißl, Simon Strobl, Lisa Schruckmayr, Ulrich



ein Herz für Bosnien

Roither, Eva Hager, Julia Haberl, Johannes Gstöttner, Theresa Gschaider, Claudia Gruber, Benjamin Grössinger, David Weisser und Matthias Auer waren die „Helden der Arbeit“. Sie haben die Fundamente betonierte, Holzwände zusammengebaut, die Häuser gedeckt, Beete, Blumenkästen und einen Hasenstall gebaut. Alle sagen: „Wir würden sofort wieder hinunter fahren!“

Und Doraja Eberle, die wegen einer Operation nicht mitfahren konnte, freute sich ganz besonders: „Die drei neuen Häuser waren mein Jahres-Herz-Projekt. Die Arbeit mit Schülern vor Ort in Bosnien macht immer wieder besonders große Freude. Es ist gelebte Integration: Wer baut schon mit 16 Jahren ein Zuhause für Mitmenschen, die ihm bis zu diesem Zeitpunkt fast oder ganz fremd waren?“

Nie wird BHB-Chefin Doraja Eberle die Worte eines Schülers aus Radstadt vergessen, der bei einer früheren Bau-Aktion zu ihr gesagt hat: „Danke, es war das erste Mal in meinem Leben, dass ich das Gefühl hatte, gebraucht zu werden...“



▲ Ein Haus für Elvira Memic in Orlica bauten Greti Zechner und Christian Schnaitl mit ihrem Team.

▲ Erinnerungsfoto nach getaner Arbeit mit BHB-Vizepräsident Landolf Revertera (ganz rechts), Lehrern und Schülern: „Ein gutes Gefühl zu helfen“, finden sie: „Jeder von uns würde sofort wieder hinunterfahren.“

◀ Hoch hinaus und alle waren ganz schwindelfrei: Robert Timmerer-Maier dirigiert seine Burschen, bald ist das neue Holzhaus ganz fertiggestellt.

